

penlandschaft. - Diss.Wien, 244 pp., 17 Karten.  
TÜRK, R., H. WITTMANN & Eva KUPFER-WESELY (1987): Neue und bemerkenswerte Flechtenfunde aus Oberösterreich II. - Herzogia 7: 543-559.  
WITTMANN, H. & R. TÜRK (1987): Zur Flechtenflora Oberösterreichs - neue und bemerkenswerte Flechten und Flechtenparasiten. - Linzer Biol.Beitr. 19: 389-399.

Doz. Dr. Franz Speta

### Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Auch heuer wurde die Pilzsuche im Wasserwald Scharlinz fortgesetzt. 254 verschiedene Pilzarten, darunter sehr selten vorkommende, wurden bei 34 Halbtagesexkursionen gefunden. Dieses Schutzgebiet wird bereits das 3. Jahr intensiv erforscht.

Außerdem erstreckte sich die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft mit vielen Privatexkursionen auf das ganze Bundesland Oberösterreich. Und im Landesmuseum fanden an 9 Montagen die obligaten Pilzbestimmungsabende, sowie 3 mykologische Arbeitsabende und an 6 Tagen Herbararbeiten statt.

Das alljährlich stattfindende Mykologentreffen, diesmal das 14., wurde im Vereinshaus in Aigen i.M. in der Zeit vom 17.-20.9. abgehalten und mehrere Mitglieder nahmen an den von Herrn Univ.-Prof. Dr. Meinhard Moser veranstalteten Studientagen der Universität Innsbruck in Viechtwang vom 28.-31.5. teil.

Im Ausland waren unsere Mitarbeiter stark vertreten bei der Dreiländertagung in Daun a.d. Eifel, BRD, vom 26.9.-4.10. und in Levico/Italien, bei Dr. Bruno Cetto vom 10.-15.9.

Und nun noch die Witterungsverhältnisse im Jahr 1987: im gesamten gesehen war es ziemlich feucht und dadurch ergab sich ein ausgezeichnetes Pilzjahr. Damit verbunden wurde das Herbar um einen beträchtlichen Zuwachs an gefriergetrockneten und getrockneten Pilzen bereichert.

Rudolf Schüßler

### Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

#### A u s s t e l l u n g e n

Dezember 1987: "Höhlenbär und Bärenjäger", Museum Lauriacum, Enns. Vorbereitung der Leihgaben des O.Ö. Landesmuseums für die O.Ö. Landesausstellung 1988 auf Schloß Weinberg.

## W i s s e n s c h a f t l i c h e   V e r a n s t a l t u n g e n :

Aufgrund der bedeutenden Funde der Grabungskampagne 1986 in der Nixloch-Höhle und Schaflucke (Hintsteinergraben) Gemeindegebiet Ternberg, Ennstal, wurden auch in diesem Jahr die Grabungen in den beiden oben genannten Höhlen, wieder in der bewährten Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. G. Rabeder, Institut für Paläontologie der Universität Wien, fortgesetzt. So konnten reiche Knochenfunde von Höhlenbären wie von verschiedensten Kleinsäugetern getätigt werden. Ebenfalls wurden zwei Artefakte geborgen. Dank von C 14-Daten ist das Alter dieser Höhlenfüllungen mit 17.500 Jahren festzulegen.

Dank der Aufmerksamkeit von Herrn Dr. Bercht Angerhofer, Buchkirchen/Wels, der im Gebiet von Dimbach bei Waldhausen an einer Straßenböschung einen Fundpunkt von Karlsbader Zwillingen entdeckte, konnte der Berichterstatter für das O.Ö. Landesmuseum mehrere ungewöhnlich große Feldspatkristalle aus einem stark angewitterten Weinsberger Granit, bergen. Die bis 1,9 kg schweren Exemplare weisen einen Durchmesser von 8-13 cm auf.

Herrn F. Windschek, Grünau im Almtal und Frau J. Kemmetmüller, Gmunden, verdankt das Museum eine große Zahl von fantastischen Gipsstufen. Der Berichterstatter konnte mehrere Gipsstufen aus einem abgetragenen Vorratsbecken für die Soleverarbeitung in Ebensee bergen. Die Gipskristalle kleideten in riesigen Platten die Seitenwände der betonierten Becken aus. Die bräunlichen bis farblosen Kristalle zeigen typische Schwalbenschwanzzwillinge bis 5 cm in mehreren Generationen. Da die Becken bereits vollständig abgetragen sind, sind keine Fundmöglichkeiten mehr gegeben.

Außerdem spendete Herr F. Windschek dem Museum zwei 1/2 Quadratmeter große Gipsstufen von diesem Fundpunkt.

Herrn Otmar Wallenta, Aschach an der Steyr, verdankt das O.Ö. Landesmuseum eine große Zahl von Fundpunktmeldungen (zum Teil handelt es sich dabei um neue Mineralfundpunkte in Oberösterreich) und ein reiches Belegmaterial.

Der Berichterstatter unternahm auf eigene Kosten einige Besichtigungsfahrten zu modernen geowissenschaftlichen Schausammlungen, die ihn nach Basel, Frankfurt, Dresden und Budapest führten. Die dort gewonnenen Anregungen finden in der Konzeption eines neuen naturwissenschaftlichen Museums in Linz ihren Niederschlag. Ebenfalls wurde ein privater Aufenthalt in der Bucht Kotor/Jugoslawien zu umfangreichen Aufsammlungen obertriadischen Bivalvenmaterials zu Vergleichszwecken mit den Funden aus den Hallstätterkalkvorkommen des Salzkammergutes, genützt.

## V e r ö f f e n t l i c h u n g e n

Gruber, B.: Bei Braunkohlenbergbau in Oberösterreich. - O.Ö. Geonachrichten, 2, S. 9-19, Linz 1987.

ders.: Kristan-Tollmann, E. & Barkham S.: Pötschenschichten, Zlambachmergel (Hallstätter Obertrias) und Liasfleckenmergel in Zentraltimor, nebst ihren Faunenelementen. - Mitt.österr.geol.Ges., 80, S. 229-285, 13 Abb., 5 Taf., Wien 1987.

ders.: Die Geologie des politischen Bezirkes Gmunden. (Im Druck).

## Arbeitsgemeinschaft

Ein reichhaltiges Vortrags- und Exkursionsprogramm der paläontologischen Arbeitsgruppe vertiefte die enge Beziehung der Mitarbeiter dieser Arbeitsgemeinschaft zu unserem Museum. Das Vortragsprogramm wurde von folgenden Mitglieder der Arbeitsgruppe durch großzügige Spenden gefördert: W. Hofrat Dr. H. Kohl, Linz; Dr. B. Angerhofer, Buchkirchen; Dipl.-Kfm. H. Gösta Nagl, Linz; V. Hub, Linz; G. Kossak, Linz und E. Wetzlmair, Wels. Der eingegangene Spendenbetrag wurde vom Berichtersteller verdoppelt.

Dr. Bernhard Gruber

## Bibliothek

Im Laufe des Berichtsjahres entlehnte die Bibliothek an 767 Personen 1949 Werke mit 2991 Bänden. 1512 Lesern wurden zur Benützung im Hause 4848 Werke mit 8229 Bänden zur Verfügung gestellt.

2125 Bände konnten als Neuzugang im Laufe des Jahres 1987 inventarisiert werden. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodika 763. 836 Bände wurden gekauft, 511 waren Spenden, 778 Bände erbrachte der Schriftentausch.

Zahlreiche Institutionen, Ämter, Vereine, Kammern, Verlage und Zeitungsredaktionen spendeten auch 1987 in dankenswerter Weise Freixemplare ihrer Druckerzeugnisse. Die Oberösterreichische Kraftwerke AG., Linz, die Fa. H. Hatschek, Zementwerke AG. Gmunden und die Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Linz, übernahmen wie in den Vorjahren die Abonnementkosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften. Dafür sei hier bestens gedankt. Die Kulturabteilung des Amtes der o.ö. Landesregierung gab heimatkundliche und belletristische Literatur, wofür bester Dank gesagt wird. Universitäten und Hochschulen stellten ihre Vorlesungsverzeichnisse kostenlos zur Verfügung, zahlreiche Höhere Schulen Oberösterreichs ihre jährlichen Schulberichte. Auch dafür sei gedankt. Unter den Spendern seien auch folgende Auktionshäuser erwähnt, die ihre Kataloge in dankenswerter Weise zur Verfügung stellten: Lanz, München; Dörfling, Hamburg; Börner, Düsseldorf; das Dorotheum in Wien und in Linz; Giese & Schweiger, Wien und Hassfurther, Wien. Herr Ian Woodner, New York, Inhaber des Verlages Abaris Books, hatte schon 1986 zwölf Bände des wichtigen Nachschlagewerkes für den Kunsthistoriker "The illustrated Bartsch" gestiftet. 1987 widmete er der Bibliothek in großzügiger Weise vom gleichen Werk 37 Bände.

Als weitere Spender von Büchern und Zeitschriften schließen sich an: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien; Hochschule für angewandte Kunst, Wien; Bundesstaatliche Hauptstelle für wissen-